

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil bis 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm. D.-M. I. 1335

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kunzsch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 39

Donnerstag, am 15. Februar 1934

100. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Für gestern Abend war Einladung nach der Reichstrone ergangen zu einer Kirchenversammlung der vollmissionarischen Bewegung (Deutsche Christen), der sehr zahlreich, auch von auswärtig Entschieden worden war. Die Bühne war mit der Büste des Führers, umgeben von Pflanzen und Fichtengrün, dahinter die Kirchenfahne, geschmückt. Der Kirchenchor hatte sich freundlich unter Kantor Bernaus Leitung in den Dienst guten Sache gestellt und sang zu Beginn „Herr unser Gott, wie groß bist du“ und später das „Lobe den Herren“. Die Leitung der Versammlung, die unter dem Thema stand „Im Kampfe um die Volkskirche“ lag in den Händen des Kreisobmannes, Pfarrer Müller—hier, Redner waren Oberlandeskirchenräte Kubiz und Müller. Erst kurz vor 1/2 12 Uhr fand die Versammlung ihr Ende.

Die Landsmannschaft Dippoldiswalde und Umg. in Dresden feierte am vergangenen Sonnabend im Anschluß an ihren 70. Heimatabend Fasching. Der Saal war in der heimischen Stadtfarbe blau-gelb mit Girlanden, Lampen und Fahnen geschmückt. 8 vortreffliche Singsprüche, die sich auf die Heimat und die Landsmannschaft bezogen, zierten außerdem die Wände. Die üblichen Faschnachtscherze, einige gebiegene Aufführungen und vorzügliche Stimmung machten den Abend zu einem angenehmen. Am 10. März findet ein Schweinschlachten statt.

Vor vielleicht 3—4 Wochen, als noch Schnee lag und stärkere Kälte herrschte, bemerkten mehrere Personen abseits der Staatsstraße nach Dresden in den Ratsfischen Feldern ein Reserverad von einem Fordwagen mit noch sehr gut erhaltener Decke. Als jetzt Tauwetter eintrat, haben sie das Rad hereingeholt und auf der Polizeiwache abgegeben. Ganz offenbar ist es von einem in Richtung Dresden fahrenden Kraftwagen verloren worden und in die Felder gerollt. Der Verlustträger kann sich auf der Polizeiwache melden.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden hält die nächste Geschäftslenographenprüfung am Sonntag, dem 11. März ab. Anmeldefrist: Ende Februar. Es werden nur Prüflinge zugelassen, die die deutsche Kursive beherrschen.

Ehrengericht der Gewerbelammer. Die sächsischen Gewerbelammern haben mit Genehmigung des Wirtschaftsministeriums für ihre Bezirke Ehrengerichte errichtet. Die Ehrengerichte haben die Aufgabe, Handwerker, Kleinhändler und sonstige Gewerbetreibende zur Verantwortung zu ziehen, wenn sie Sitten und Anstand des ehrbaren Gewerbetreibenden gröblich verletzen und sich der Achtung unwürdig gezeigt haben, welche ihr Beruf erfordert, oder wenn sie den Interessen der Nation auf wirtschaftlichem Gebiete zuwiderhandeln.

Wieviel Kälte kann der Mensch ertragen? Wenn auch im Winter viel Schnee und starker Frost bei vielen Leuten, vor allem den Sportliebenden jüngeren, große Freude auslösen, so empfinden doch viele ein strenges und langanhaltendes Frostwetter recht unangenehm, und es kommt auch vor, daß vereinzelt Menschen erstarben. Wieviel Grad Kälte kann der Mensch überhaupt ertragen? Der berühmte Forscher Nansen hat immer die kältesten Gegenden aufgesucht und war sehr oft 30 und 40 Grad Kälte, eines Tages sogar 50 Grad Kälte ausgefahren, ohne daß ihm und seinen Begleitern diese Temperaturen schaden, ja sie fühlten sich sogar ganz wohl. Flieger haben in 10 000 Meter Höhe oftmals schon Temperaturen von 40 Grad festgestellt können, die ihnen nicht geschadet haben. Ein gesunder Mensch wird demnach dem Erfrierungstode nicht so leicht ausgeführt sein. Dagegen können Menschen, deren Körper durch reichlichen Alkoholgenuss oder sonstige geschwächt ist, schon bei geringeren Kältegraden dem Erfrierungstode erliegen.

Freital. In der am Montag abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Freital und Umgebung wurde beschlossen, den Verein künftig Verkehrsverein Plauenscher Grund, Sitz Freital, zu nennen.

Freital. Am Montag nachmittag wurden auf der Unteren Dresdner Straße zwei Brüder im Alter von zwei und drei Jahren, die von ihrem älterlichen Haus über die Straße laufen wollten, von einem nach Hainsberg fahrenden Straßenbahnwagen erfasst und zu Boden geschleudert. Beide Kinder erlitten Gehirnerschütterungen, eines von ihnen außerdem einen Bluterguß am Kopf und Hautabschürfungen. Sie wurden in ärztliche Behandlung gebracht.

Dresden. Der Reichsinnenminister hat die neuen Vorstandsmitglieder des Deutschen Gemeindetages berufen. Darunter

Aufhebung des Reichsrats

Die Reichsregierung hat unter dem 14. Februar ein Gesetz verkündet, durch das der Reichsrat aufgehoben wird.

Die Reichsregierung gibt dazu folgende Begründung bekannt:

„Aufgabe des Reichsrats war nach der Weimarer Verfassung (Artikel 60) die „Vertretung der deutschen Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Reichs“. Nachdem durch das Gesetz vom 30. Januar 1934 (Reichsgesetzbl. I, S. 75) die Hoheitsrechte der Länder auf das Reich übergegangen und die Landesregierungen der Reichsregierung unterstellt sind, bleibt für eine mit den Befugnissen des Reichsrats ausgestattete Körperschaft kein Raum mehr.

Bei der durch das Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 eingeführten vereinfachten Gesetzgebung wirkt der Reichsrat nicht mehr mit, auch nicht bei den zur Ausführung der Regierungsgesetze ergehenden Verwaltungsvorschriften. Die etwa notwendige Information der Landesregierungen ging nicht mehr über den Reichsrat, sondern über die Reichsstatthalter. Es verblieb sonach nur die Mitwirkung des Reichsrats bei Ausführungsvorschriften zu den früheren Parlamentsgesetzen und den Rotverordnungen, ferner die Mitwirkung bei den Verwaltungsakten.

Auch diese dem Reichsrat bislang noch vorbehaltenen Tätigkeiten hatte sich auf Grund der geänderten Geschäftsordnung in den letzten Monaten fast ausschließlich in der Form eines schriftlichen (Umlauf-)Verfahrens abgepielt.

Bei den Befugnissen, die dem Reichsrat vor allem auf dem Gebiete der Verwaltung verblieben, ist zu unterscheiden zwischen der Mitwirkung des Reichsrats und seiner selbständigen Betätigung. Ueberall da, wo der Reichsrat neben einem Reichsorgan, meist der Reichsregierung oder einem Reichsminister tätig wurde, fällt diese meist in der Form der „Anhörung“, „Zustimmung“ oder „Genehmigung“ sich vollziehende Mitwirkung ersahlos fort (§ 2 Abs. 1), soweit nicht auf Grund des § 3 im Einzelfall eine anderweitige Rea-

lung getroffen wird. Das gleiche gilt für die Fälle, in denen dem Reichsrat ein Vorschlagsrecht für die Besetzung von Beamtenstellen und dergl. zustand.

In den Fällen der selbständigen Betätigung des Reichsrats, die auf dem Gebiete der Verwaltung durch „autoritative Festsetzung“, durch „Verleihung“, „Ernennung“, „Wahl“, durch den Erlass von Geboten oder Verbote, durch Entziehung von Rechten, durch die Festsetzung von Bedingungen usw. in Erscheinung trat, bedarf es für den fortfallenden Reichsrat der Bestimmung eines Erlasses: An seine Stelle tritt gemäß § 2 Abs. 2 der zuständige Reichsminister oder die von diesem im Benehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmte Stelle.

In zahlreichen Körperschaften und Organen der verschiedensten Art war die Mitwirkung von Bevollmächtigten zum Reichsrat vorgesehen. Die Mitwirkung der Bevollmächtigten zum Reichsrat entfällt in Zukunft (§ 2 Abs. 3).

Wortlaut des Gesetzes

§ 1.

(1) Der Reichsrat wird aufgehoben.

(2) Die Vertretungen der Länder beim Reich fallen fort.

§ 2.

(1) Die Mitwirkung des Reichsrats in Gesetzgebung und Verwaltung fällt fort.

(2) Soweit der Reichsrat selbständig tätig wurde, tritt an seine Stelle der zuständige Reichsminister oder die von diesem im Benehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmte Stelle.

(3) Die Mitwirkung von Bevollmächtigten zum Reichsrat in Körperschaften, Gerichten und Organen jeder Art fällt fort.

§ 3.

Die zuständigen Reichsminister werden ermächtigt, im Benehmen mit dem Reichsminister des Innern ergänzende Bestimmungen zu treffen und bei der Bekanntmachung einer Gesetzesfassung gesetzlicher Vorschriften die aus diesem Gesetz sich ergebenden Änderungen zu berücksichtigen.

bestehen sich aus Sachsen Oberbürgermeister Dr. Goerdeler—Leipzig, Amtshauptmann v. Craushaar—Schwarzenberg und Ministerialrat Kunz—Dresden vom Ministerium des Innern.

Freiberg. In Schuchshaus genommen wurde der ehemalige SPD-Stadtrat Bielig. Es wird ihm zur Last gelegt, mit tschechischen Stellen bis in die letzte Zeit in Verbindung gestanden zu haben. Bielig ist ein eingetragener Marxist. Unter seiner Leitung war vor dem Kriege bereits die Allgemeine Ortskrankenkasse für sozialdemokratische Parteinteressen mißbraucht worden. Und auch unmittelbar nach dem November 1918 hat er sich als radikaler Marxist politisch betätigt, bis jüngere Elemente ihn beiseite drückten. Aber auch unter der Maske des harmlosen Bürgers hat er im Sinne seiner politischen Einstellung geheim weiter gearbeitet, was schließlich zu seiner Inhaftierung geführt haben mag.

Radeberg. Auf der Straße zwischen Kleinwolmsdorf und Arnsdorf ereignete sich am Dienstag vormittag ein schwerer Unfall. Der Bauer Erich Walter aus Kleinwolmsdorf befand sich mit seiner Pferdewalze unterwegs, um seine Mutter nach Arnsdorf zu bringen. In der Nähe der Eisenbahnbrücke wurde das Pferd beim Herannahen eines Eilzuges scheu und ging durch. Die Kutsche kippte um und die beiden Insassen wurden herausgeschleudert. Walter erlitt einen Schlüsselbeinbruch, seine Mutter einen Schädelbruch. Beide mußten dem Radeberger Krankenhaus zugeführt werden.

Sebnitz. Glück in der Grenzstadt. Nachdem schon vorige Woche ein hiesiger Geschäftsmann einen Treffer von 5000 RM bei der Straßenlotterie des Winterhilfswerks gezogen hatte, zog jetzt hier ein Neustädter Einwohner einen Gewinnbrief von 1000 RM. Außer diesen hohen Treffern sind bisher hier noch ein Gewinn von 500, einige 100-Mark- und mehrere 50-RM-Gewinne ausgespielt worden.

Hochkirch. Der 71 Jahre alte Wirtschaftsbefitzer Rischschan aus Rodewitz wurde am Montag nachmittag im Lehnischen Bach durch spielende Kinder ertrunken aufgefunden. Unbekannt war ihm am Sonntag Abend vom Sturm die Mühe entführt worden. Auf der Suche darnach ist er in der Dunkelheit vom Wege abgelenkt, ausgerutscht und vom steilen Ufer aus ins Wasser gefallen.

Leipzig. Vom Seismographen des Geophysikalischen Institutes der Universität Leipzig wurde am 14. Februar um 5.12 Uhr 27 Sek. MEZ. ein starkes Fernbeben registriert.

Die Herdentfernung beträgt 9500 Kilometer; das Erdbeben dürfte in Mexiko stattgefunden haben.

Burgk. In der Räuherei eines Fleischergeschäftes in der Obergasse lief in einem unbewachten Augenblick das Fett der dort hängenden Speckfetten in die Heizung, wodurch die Flamme solche Glut erhielt, daß auch der Speck in Brand geriet. Glücklicherweise konnte man durch rechtzeitige Entdeckung des Vorfalles ein größeres Brandunglück verhüten, doch ist immerhin ein Zentner Speck den Flammen zum Opfer gefallen.

Zwickau. Am Faschnachtsdienstag warf abends am Albertplatz ein Unbekannter eine Stinkbombe durch ein offenes Fenster in die Hausmeisterwohnung der Mädchenberufsschule. Ein allein in der Stube befindliches zweijähriges Mädchen geriet die Glasröhre und erlitt durch den flüssigen Inhalt eine Verätzung der Schleimhäute.

148 Tote bei einem Schiffsunglück

Schanghai, 15. Februar. Der vor einigen Tagen erfolgte Untergang des chinesischen Dampfers „Julien“ zwischen Schanghai und Hankau hat 148 Opfer gefordert.

Selbstmord eines amerikanischen Großbauers. A. Busch senior, der 68jährige Präsident der Firma Anheuser, Busch u. Co. und das Haupt der in der ganzen Welt bekannten Brauereifamilie gleichen Namens, hat sich, wie aus St. Louis gemeldet wird, auf seinem Landgute Grant Farm erschossen. Busch war seit sechs Wochen schwer krank.

Dreizehn Opfer eines Dachsturzes. Auf dem Dach eines Schlafraumes in Niigata in Japan, in dem 19 Mädchen, die in einer Seidenfabrik beschäftigt waren, schliefen, sammelten sich solche Mengen von Schnee, daß das Dach zusammenbrach. Nur sechs von den Mädchen konnten lebend unter den Trümmern hervorgezogen werden. Die anderen 13 wurden getötet.

Better für morgen!

Meist nördliche bis nordöstliche Winde. Zeitweilig aufheiternd. Im Flachlande Temperaturen nachts bei Nullgrad, am Tage wenig über Null steigend. Keine nennenswerten Niederschläge.